

## Anmerkungen zum Brüten des Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) im Oberpfälzer Wald

Mit mindestens 17 Brutpaaren hat der Schwarzstorch 1995 seinen bisher höchsten Brutbestand in der Oberpfalz erreicht. Auch in dieser Brutperiode stellte der stark bewaldete Naturraum Oberpfälzer Wald einen Verbreitungsschwerpunkt der Art dar. Mindestens 10 Paare schritten hier 1995 zur Brut, wobei sich lokal bemerkenswert hohe Siedlungsdichten eingestellt haben. So betrug in dieser Brutsaison zum Beispiel die Mindestentfernung zweier besetzter Horste (1 Horst mit 2 flüggen Jungvögeln, 1 Horst mit 3 flüggen Jungvögeln) lediglich 6,8 km Luftlinie. Im Umkreis von 10 km brüteten noch mindestens zwei weitere Paare.

Erwähnenswert für die Brutperiode 1995 war zudem die Feststellung einer sehr spät verlaufenden Brut an einem seit mehreren Jahren in unregelmäßigen Abständen besetzten Horststandort. Im Gegensatz zu den Vorjahren - Horstbesetzung bereits im März -, wurden 1995 adulte Schwarzstörche am Horst erstmals am 14. April registriert. Brutverhalten bzw. Bruthinweise waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht erkennbar. Eine Nachkontrolle am 20. Juni ergab, daß zwischenzeitlich eine Brut stattgefunden hatte. Auf dem Buchenhorst befanden sich 3 noch sehr kleine, ca. 2-3 Wochen alte pulli. Eine erneute Überprüfung fand am 26. Juli statt. Im Horst standen nunmehr 2 ausgewachsene Störche im Jugendkleid, die vermutlich aber noch nicht voll flugfähig waren. Das dritte Geschwister war spurlos verschwunden. Unter dem Horst lagen weder Federn noch Spuren des Kadavers.

Bei einem weiteren Beobachtungsgang, gut 14 Tage später, am 12. August waren noch beide Jungvögel am Horst anwesend. Benachbarte Schwarzstorchbruthorste waren zu diesem Zeitpunkt längst verlassen. Vier Tage später, also am 16. August war auch die beschriebene Spätbrut ausgeflogen. Bis in den August hinein von Jungen besetzte Schwarzstorchhorste waren uns bislang noch nicht bekannt geworden. Unserer Kenntnis nach erstreckt sich die Brutzeit der Art in Ostbayern von Anfang April bis Mitte/Ende Juli (LEIBL 1993). Über die Ursachen für die verspätete Brut können wir allenfalls spekulieren. Wir nehmen an, daß sich bei besagtem Paar der Brutbeginn aufgrund der langanhaltenden schlechten Witterung im Frühjahr um ca. 4-5 Wochen verschoben hat. Dafür, nicht etwa für ein Nachgelege, spricht auch das verspätete Eintreffen der Altstörche am Brutplatz.

### Literatur

LEIBL, F. (1993): Die Situation des Schwarzstorchs in Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Oberpfalz. Naturschutzzentrum Wasserschloss Mittwitz, Materialien 2/93: 11-16.

### Anschrift der Verfasser:

Dr. Franz Leibl, Sandweg 6b, 94365 Parkstetten  
Toni Wolf, Am Kohlbuch 29, 92723 Tannesberg